

Inhalt

I Grundlagen	1
A Systemperspektive	3
1 Patientenorientierung – leicht gefordert, schwer umgesetzt <i>Susanne Ozegowski und Volker E. Amelung</i>	3
2 „Sehen Sie mal, was ich sehe!“: Mehr Patientensicht, mehr Integration <i>Peter Berchtold und Urs Zannoni</i>	9
3 Wir brauchen ein System, das aus Patientenerfahrung lernt <i>Katja Stahl und Maria Nadj-Kittler</i>	14
4 Patientenorientierung mithilfe von Patient Journeys realisieren – von der Idee zur Umsetzung <i>Felix Stöckle</i>	20
5 Verschiedene Wege der Patientenansprache: vergleichende Praxisbeispiele aus UK <i>Birgit Friedmann, Eva Schalk und Ronald Schwarz</i>	28
B Strukturen	35
1 Organisierbarkeit von Patienteninteressen – Hemmnisse für die Durchsetzung von Qualitätsorientierung <i>Ilona Köster-Steinebach</i>	35
2 Ohne patientengerechte Beratung bleibt Qualität Illusion <i>Anja Schweitzer und Stefan Weber</i>	41
3 Einfluss innovativer Versorgungsformen auf eine stärkere Patientenorientierung im Gesundheitswesen <i>Roger Jaeckel und Isabelle Schätz</i>	48
4 Patientenerfahrungen als steuerungsrelevante Qualitätskriterien im Gesundheitswesen – im Dialog mehr erreichen <i>Heidemarie Marona</i>	55
5 Die Verwandlung des „Bürokratiemonsters“ in ein sanftes Formularwesen <i>Sonja Laag und Antje Althaus</i>	63
C Instrumente	71
1 Paradigmenwechsel im Gesundheitsmanagement großer Gruppen – Kosteneffizienz und Personalisierung in einem Boot <i>Dirk Boecker, Bernhard Mikoleit und Petra Schewe</i>	71
2 Qualitätskriterien für die ärztliche Zweitmeinung – ein Anwendungsbeispiel <i>Lutz Hager</i>	79
3 Pay-for-Performance als Hebel der Patientenorientierung <i>Cornelia Hentschel, Andreas Meusch, Volker Möws, Ronja Kanitz und Frank Christoph</i>	83
4 Kompetenzentwicklung für Patienten – Voraussetzung für Patientenorientierung durch Patientenemanzipation <i>Rolf Kaestner und Hans-R. Hartweg</i>	89
5 Innovative Finanzierung von chronischen Erkrankungen in Deutschland <i>Carolien Wittrock</i>	95

D Methodik	101
1 Die Rolle von Patientenpräferenzen bei Erstattungsentscheidungen <i>Charalabos-Markos Dintsios</i>	101
2 Der Patientenvertreter vom Berater zum Entscheider: Integration der Patientenperspektive in HTA-Prozesse <i>Rainer Riedel und Aliko Schmieder</i>	108
3 Multikriterielle Entscheidungsprobleme bei der Nutzenbewertung im Gesundheitswesen <i>Axel C. Mühlbacher und Anika Kaczynski</i>	115
II Praxis	121
A Versorgungsmodelle	123
1 Patientenorientierung und -aktivierung: Auswirkungen auf die Ergebnisqualität in der Integrierten Versorgung Gesundes Kinzigtal <i>Timo Schulte, Achim Siegel, Alexander Pimperl, Monika Roth und Helmut Hildebrandt</i>	123
2 Nachhaltige effiziente Patientenbetreuung und verstärkte Patientenorientierung durch arztgestütztes Fallmanagement mit den Versorgungsprogrammen agnes ^{zwei} und VERAH-Care <i>Christian Traupe</i>	131
3 DiabetesSpezial – ein Gesundheitsdienstleistungsangebot zur Verbesserung der Versorgung von Diabetespatienten mit komplizierter Stoffwechselführung <i>Detlev Parow und Eckhard Salzsieder</i>	138
4 Individualisierte und qualitätsorientierte Behandlung von Rückenschmerzpatienten in der Integrierten Versorgung Rückenschmerz <i>Michael Hollmann und Matthias Hoppe</i>	145
5 Versorgungslandschaften – auf dem Weg zu mehr Qualität bei der Behandlung von Rheumapatienten <i>Ulrich Weigeldt</i>	151
6 Wie kann der einzelne Patient in medizinische Entscheidungsprozesse einbezogen werden? Patientencoaching – Grundlage für Mitwirkungskompetenzen <i>Gabriele Stumm und Christina Weber</i>	156
B Versorgung psychischer Erkrankungen	162
1 Alles Leben ist Problemlösen – eine konkrete Anleitung zur Optimierung der ambulanten Versorgung <i>Frank Schoeneich und Kim-Aline Leopoldt</i>	162
2 Patientenorientierung in der Psychiatrie: Adherence Coaching als Lösungsansatz <i>Tim Konhäuser</i>	169
3 Gestufte Versorgung psychisch Kranker durch den strukturierten und koordinierten Behandlungsansatz KOMPASS <i>Matthias Walle, Norbert Paas und Alexander Frhr. von Bethmann</i>	175
4 4Balance – der Weg zum seelischen Gleichgewicht <i>Johannes Thormählen und Jenny Kossian</i>	182

C	Arznei- und Hilfsmittel	188
1	Das elektronische Rezept (eRx) – seit vielen Jahren in der Schweiz ein Standard <i>Walter Oberhänsli</i>	188
2	Elektronische Behandlungsinformation eBI <i>Bettina am Orde und Christiane Vössing</i>	195
3	Verbesserung von Patienten-Outcome durch effiziente Arzneimittelversorgung – der Beitrag eines pharmazeutischen Unternehmens <i>Stefanie Walther, Dorothee Brakmann und Jochen Fleischmann</i>	203
4	Patientenorientierung im Rahmen von Arzneimitteltherapie: personalisierte Medizin als Fortschritt einer zielgerichteten und individuellen Patientenversorgung am Beispiel Lungenkarzinom <i>Melanie von Wildenradt, Esther Glastetter und Eva Siegrist</i>	210
5	rehaVital-Schlaganfall-Netz: mehr Qualität der Hilfsmittelversorgung durch Patientenorientierung <i>Jürgen Fröhlich, Karen Harbeck und Detlef Röseler</i>	216
D	Informationstechnologie	223
1	Die digitale Patientenquittung – ein innovativer Online-Service von BIG direkt gesund <i>Claudia Draemann und Martin Fries</i>	223
2	IT-gestütztes Nachsorgemanagement zur aktiven Einbindung von Patienten und Angehörigen in das Behandlungsteam <i>Matthias Schabowski-Trautmann, Martin Hoffmann und Thorsten Kampp</i>	229
3	Patientenfokussierung via Telemonitoring – Telemedizin am Beispiel Doctor Plus® <i>Alexa Bieler, Barbara Karmann, Martin Göhl, Katrin Geißler und Manfred Klemm</i>	236
4	Einbeziehung von Patienten in medizinische Entscheidungsprozesse durch IT-Unterstützung in der Praxissoftware <i>Frank Schmalfuß und Guido Noelle</i>	241
5	Patientenerfahrungen als Ressource: die Website www.krankheitserfahrungen.de <i>Gabriele Lucius-Hoene, Martina Breuning und Alexander Palant</i>	248
	Autorenportraits	254